

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

März 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem Zentrum WFH	S.4
3. Forschung am ZWFH	S.8
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.10

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

NATURA 2000

23.03.2015

Nürnberg

www.stmelf.bayern.de

Zentrum-Kickerturnier

16.04.2015

Anmeldefrist: 03.04.2015

Joachim.Stiegler@lwf.bayern.de

Seminarreihe Wildtiere

13.04.2015, 17:00 Uhr

Thema: Rückzug auf leisen Sohlen –
"Indizienprozess" Waldlitis

Hörsaal F9.362, HSWT

www.forstzentrum.de

Seminarreihe Wildtiere

27.04.2015, 17:00 Uhr

Wildkatze in Bayern –
Rückkehr eines Ureinwohners
Hörsaal F9.362, HSWT

www.forstzentrum.de

Hanskarl-Goettling Preisverleihung

14.04.2015, 16:00 Uhr

Rathaus der Stadt Freising

www.forstzentrum.de

Preisschafkopf 2015

28.04.2015, 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 24.04.2015

Cafeteria TUM Forstgebäude

www.forstzentrum.de

19. Statusseminar

15.04.2015

Kuratorium für Forstliche Forschung

Hörsaal 21, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Forstliches Versuchswesen

13.04.2015, 14:15 – 16:00 Uhr

Study of the Urbanisation Impact on the
growth of *Robinia pseudoacacia* (L.) and
Tilia cordata (MILL.) in Munich

Hörsaal 23, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Vortrag: Globale Verantwortung

23.03.2015, 19:00 – 21:00 Uhr

Prof. Dr. Walter Warkotsch

Kardinal Döpfer Haus Freising

www.forstzentrum.de

Tagung „Ressource Holz“

25.03.2015

Schloss Hundisburg

www.iff.fraunhofer.de

Vortrag: Die Wälder Irans

26.03.2015, 19:00 – 20:30 Uhr

Haus zur Wildnis, NP Bay. Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de

5. Denzlinger Wildtierforum

26.03. – 27.03.2015

Fachtagung Denzlingen

www.fva-bw.de

Klimaschutz durch Moorrenaturierung

31.03.2015, 19:00 – 20:30 Uhr

Vortrag Bay. Botanische Gesellschaft

www.forstzentrum.de

Forst live 2015

10.04. - 12.04.2015

Messe Offenburg

www.forst-live.de

KoNaRo-Vortragsreihe

13.04.2015, 18:00 - 20:00 Uhr

Thema: Plastik in der Umwelt: Ausmaß
und Lösungsansätze

TFZ Straubing

www.konaro.de

Vortragsreihe der Bayerischen

Botanischen Gesellschaft

14.04.2015 19:00 - 20:30 Uhr

Neues zur Sorbus in Bayern

München

www.bbgev.de

Nadelholztagung 2015

16.04.2015

Göttingen

www.forstzentrum.de

**Symposium Natur- und Artenschutz bei
integrativer Waldbewirtschaftung**

23.04. - 24.04.2015

Steigerwald-Zentrum, Handthal

www.stmelf.bayern.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

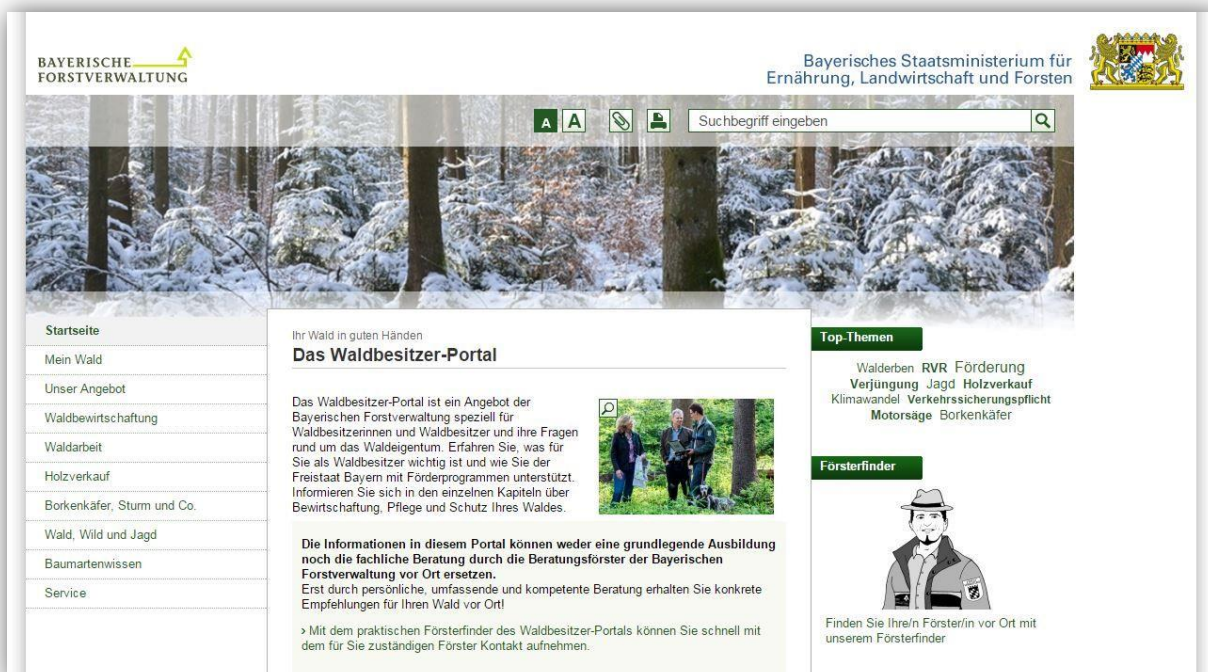
2.1 Wechsel an der Spitze der Münchener Forstwissenschaftlichen Gesellschaft MFG

Am 4. Dezember 2014 wurde Prof. Dr. Anton Fischer zum 1. Vorsitzenden der MFG gewählt. Er löst Prof. Dr. E. Kennel ab, rund ein Jahrzehnt lang Kopf und Gesicht der MFG. In den kommenden Jahren soll die MFG den aktuellen Ansprüchen angepasst werden. So sollen die Studierenden des Studiengangs Sustainable Resource Management ebenso wie die Doktoranden des Forstbereichs stärker integriert werden. Die internen und externen Kommunikationswege werden modernisiert. Das Ziel bleibt aber gleich: die Abgänger der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement auch nach dem Verlassen der Universität mit forstrelevanten Informationen zu versorgen und sie untereinander und mit ihrer Studienfakultät bzw. Universität auch im Berufsleben vernetzt zu halten.



2.2 Waldbesitzerportal online - Alle wichtigen Informationen und Ansprechpartner auf einen Blick

Im Februar wurde das Waldbesitzerportal Bayern gestartet. Waldbesitzer finden in diesem Web-Angebot der Forstverwaltung wertvolle Tipps zu allen wichtigen Themen rund um Wald und Forstwirtschaft. Den passenden Ansprechpartner für Beratung, Förderung, Holzernte und Vermarktung können Waldeigentümer mit wenigen Klicks über den „Försterfinder“



erreichen. Auch alle örtlich zuständigen Selbsthilfeeinrichtungen können über Links gefunden werden.

In Bayern gibt es rund 2,5 Millionen Hektar Wald. 57 Prozent davon sind in privater Hand. Mehr als zwei Drittel der rund 700 000 Waldbesitzer bewirtschaften kleinere Wälder mit weniger als zwei Hektar Größe.

Bei der Pflege und Bewirtschaftung Ihres Waldes steht die Bayerische Forstverwaltung mit einem breiten Angebot an Beratung und Förderung an der Seite der Waldeigentümer. Mit dem Waldbesitzerportal hat die Bayerische Forstverwaltung ihr Informations- und Beratungsangebot für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer erweitert. Das neue Online-Portal greift die Fragen der Waldeigentümer aus der Praxis auf und stellt fachgerecht und aktuell Informationen zum Thema Wald und Waldbewirtschaftung bereit. Das Waldbesitzerportal Bayern liefert dabei sowohl für Neueinsteiger, die zum Beispiel Wald geerbt haben, aber auch erfahrenen Waldbauern interessante Anregungen zur Waldbewirtschaftung.

Das Portal stellt außerdem alle Angebote und Leistungen der Bayerischen Forstverwaltung für Waldeigentümer übersichtlich dar. Waldbesitzer die einen Beitrag zum Aufbau zukunftsfähiger Wälder leisten möchten, werden durch die Bayerische Forstverwaltung finanziell gefördert. Das Waldbesitzerportal zeigt dazu alle Optionen mit zahlreichen Informationen und Hinweisen kompakt auf. Die notwendigen Anträge und Formblätter können gleich direkt herunter geladen werden.

Die zentrale Funktion des „Försterfinders“ bietet den schnellen und unkomplizierten Zugang zu den Kontaktdaten des örtlich zuständigen Beratungsförsters, denn selbst der beste Online-Ratgeber kann eine kompetente Beratung im Wald nicht ersetzen.

Link zum Portal: www.waldbesitzerportal.bayern.de

2.3 Bayerisches Baumforum

Das Informationsforum richtet sich an alle die mit der Erfassung, Pflege und Kontrolle von Bäumen betraut sind und fand am 05.03.2015 bereits zum achten Mal am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan statt. Im Vordergrund der Veranstaltung standen die Themen Baummanagement, Baumkontrolle, Baumpflege und Verkehrssicherung von Bäumen in Städten und Kommunen.



Volker Zahner, Dekan der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan, begrüßte die knapp 300 Besucher.

Dr. Ralf Petercord von der Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF) in Freising informierte über die aktuelle Bekämpfung des asiatischen Laubholzbockes in Bayern.

In der angegliederten Fachaussstellung zeigten 15 Aussteller neue Produkte zur Baumpflege und Baumkontrolle.

Baumforum-Award

Der Baumforum AWARD wird an Personen, Institutionen, Firmen oder Städte für Projekte oder Forschungen verliehen, die die Erkenntnisse über das Wesen und der Erhaltung des Gemeinguts Baum fördern.

Die nächste Verleihung findet am 24.09.2015 auf dem Berliner Baumforum in der Freien Universität Berlin statt. Der Sieger wird honoriert. Einsendungen bitte bis zum 30.06.2015 an die Firma d.b.g. Datenbankgesellschaft mbH.

Die Ausschreibungsunterlagen finden Sie hier:

www.baumforen.de/award

2.4 Der gepixelte Wald – Reloaded! Forstliche Fernerkundung im Dienst der forstlichen Wissenschaft und Praxis

Von 17.-18. März 2015 informierte „Der gepixelte Wald – Reloaded“ am Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan über die neuesten Entwicklungen und den aktuellen Stand der forstlichen Fernerkundung in der Wissenschaft und dem praktischen Einsatz.

Rudolf Seitz (s.Bild), Abteilungsleiter der Abteilung Informationstechnologie der Bay. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und Veranstalter der Fachtagung, sowie Olaf Schmidt, langjähriger, ehemaliger Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weißenstephan begrüßten die knapp 100 Fernerkundungsspezialisten in Freising.



In den drei Themenblöcken „Forstliche Fernerkundung am Zentrum Wald-Forst-Holz“, „Erfassung forstlicher Kenngrößen“ sowie „Anwendungsbeispiele aus der Praxis“ berichteten hochkarätige Referenten vor allem aus Deutschland, Österreich und der Schweiz über Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten sowie Erfahrungen der verschiedensten Methoden im praktischen Einsatz.

Viele Fragen zu den einzelnen Vorträgen sowie angeregte Diskussionen zeigten das große Interesse und den hohen Bedarf zum fachlichen Austausch.

Wegen des rasanten technischen Fortschritts wird sich auch in den kommenden Jahren wieder viel in der forstlichen Fernerkundung tun. Ein Treffen der Fachbranche zum nächsten „Gepixelten Wald“ steht also in Aussicht.

2.5 Terminankündigung Symposium Natur- und Artenschutz bei integrativer Waldbewirtschaftung

Im Rahmen des Aktionsjahrs Waldnaturschutz veranstalten die Bayerischen Staatsforsten und die Bayerische Forstverwaltung ein wissenschaftliches, zweitägiges Symposium zum Thema Natur- und Artenschutz bei integrativer Waldbewirtschaftung. Dabei wird der Fokus auf die Laubwälder im Steigerwald gelegt. Ziel des Symposiums ist es, auf Basis von aktuellen Forschungsergebnissen und eines konkreten Anwendungsbeispiels über Natur- und Artenschutz bei integrativer Waldbewirtschaftung zu diskutieren und einen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zum Thema Waldnaturschutz zu schaffen.

Donnerstag, 23. April 2015 ab 15:00 Uhr (Exkursion)

Freitag, 24. April 2015 von 9:30 - 16:00 Uhr (Vortragsveranstaltung)



2.6 Arbeitstreffen Vegetationsdatenbanken Oldenburg

Vom 4. bis 6. März fand in der Arbeitsgruppe für Landschaftsökologie der Universität Oldenburg zum 14. Mal die von Prof. Jörg Ewald (HSWT) initiierte Serie von Arbeitstreffen über Vegetationsdatenbanken statt. Drei Tage lang tauschen sich 33 Wissenschaftler aus fünf europäischen Ländern über neueste Entwicklungen und Anwendungen von Vegetationsdatenbanken aus. Mitglieder des ZWFH waren mit 3 Vorträgen und einer Posterpräsentation vertreten. Das nächste Arbeitstreffen wird Anfang März 2016 am Institut Biodiversitätsforschung der Universität Potsdam stattfinden.

The Weihenstephan Vegetation Database WeiVegBase

Hagen S. Fischer¹⁾, Barbara Michler²⁾, Michael Schwall²⁾, Thomas Kudernatsch²⁾, Helge Walentowski²⁾ and Jörg Ewald³⁾

¹⁾ Geobotany, TUM, Weihenstephan (HFischer@wzw.tum.de)

²⁾ Bavarian State Institute of Forestry LWF, Weihenstephan

³⁾ University of Applied Science Weihenstephan-Triesdorf HSWT



Background

Since more than 100 years data on species composition of vegetation plots are recorded according to the quasi standard of Braun-Blanquet (1913, 1964). Nowadays such data are commonly stored in electronic data bases. Most vegetation data bases in use today are based on a three-table data model: a list of projects, a list of site factors and a list of species growing on the plot and their importance values. This is sufficient for many classical phytosociological projects.

But there are lots of projects that feature a structure that cannot be represented by a three-table data model. Relevés from strict forest reserves in Bavaria ("Naturwaldreservate") are clustered in topographical space. Information associated with the nature reserve (e.g. date of designation) exists as well as information associated with the individual relevé (e.g. site factors). In some projects spatial subsampling was applied. In these cases some data are associated with the whole relevé whereas others refer to subplots. Permanent plot research and resurvey projects produce data that may change in time (like cover, temperature or management) and others that may not change (e.g. altitude a.s.l.). These data cannot be stored in a normalized relational data model with only three data tables.

The aim of WeiVegBase is to provide a data model that stores all these data in a **normalized relational database** without losing original information.



Fig. 1: Data model of WeiVegBase

Data levels (tables)

- Level 1** stores information about the project like author, title and year.
- Level 2** stores information about groups of relevés like the name of the strict forest reserve, the year of its designation etc.
- Level 3** is related to the actual relevé like location and all site factors that do not vary in time.
- Level 4** models the spatial subplots.
- Level 5** is dedicated to data that may vary in time like coverage of vegetation layer, soil properties and climate.
- Level 6** stores information about the species and their importance values.

Geographic reference

A variety of methods is implemented to specify the geographic location of a plot. The only required specification is the country where the plot is located. A text field to describe the locality expands the 'standard' data. Beside this rough specification 4 more detailed methods are included to describe the geographic reference:

- locCoor** Projected coordinates (e.g. Gauss-Krüger-Coordinates) and additional as common basis geographic coordinates (longitude, latitude, WSG84).
- locAdmin** Administrative units like country, county, districts, municipality and land parcel number.
- locForst** Similar as locAdmin but with units of the state forests.
- locMaps** Specification of topographic maps and optional quadrants of them.

Obligatory – standard – usual – special data

The number of **obligatory data** (bold in the fig. 1) is reduced to an absolute minimum in order to not exclude any existing data from being imported into the database. Beside the variables of the primary keys only the country (as minimal geographic reference), observer and the importance value of the species is obligatory.

Standard data are expected to appear typically in most vegetation data sets like altitude a.s.l., slope, aspect and size of the relevé. These first two categories are stored in the standard tables (yellow in fig. 1).

Usual data (red in fig. 1) are found frequently in vegetation dataset, but are also frequently missing, like detailed geographic references.

Special data are all other data that may occur and are expected to be specific to a single project (or very few projects). They are stored in special, project specific tables that can be linked to the main tables of the database.

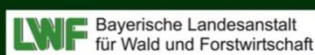
Standard output

For standard applications a query is provided that substitutes cover-abundance-classes by appropriate (project- and observer-dependent) cover values, averages the importance values of spatial subplots, determines the maximum value for temporal subsampling and automatically translates synonyms to the valid names according to GermanSL (Jansen & Dengler, 2008).

The data base is implemented in the open source software PostgreSQL (www.postgresql.org), but the structure can be used in any other relational database system.

Literature:

- Braun, J. (1913) *Die Vegetationsverhältnisse der Schneestufe in den Rätisch-Lepontischen Alpen. Ein Bild des Pflanzenlebens an seinen äussersten Grenzen*. Zürich.
- Braun-Blanquet, J. (1964) *Pflanzensoziologie. Grundlege der Vegetationskunde*. 3rd ed. Springer, Wien.
- Jansen, F. & Dengler, J. (2008) GermanSL - Eine universelle taxonomische Referenzliste für Vegetationsdatenbanken in Deutschland. GermanSL - A universal taxonomic reference list for phytosociological databases in Germany. *Tuexenia* 28: 239–253.



3. Aktuelles aus der Forschung

3.1 Fördermittelsprechstunde am ZWFH

Das Zentrum für Wald-Forst-Holz bietet 2015 wieder mehrere Aktivitäten zum Thema öffentliche Fördermittel an. In Kooperation mit der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) GmbH findet am **25.06.2015 eine Fördermittel-Sprechstunde** am Zentrum statt. Im Zeitraum **von 10:00-15:00 Uhr** können Wissenschaftler und Unternehmen konkrete Projektideen oder erste Projektskizzen vorstellen und mit einem Experten der BayFOR besprechen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich allgemein über öffentliche Fördermittel zu informieren. Zur Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihren kompletten Kontaktdaten an **info@forstzentrum.de**. Sie erhalten dann einen Zeitslot (ca. 30 bis 45 Minuten) zwischen 10:00 und 15:00 Uhr am 25.06.2015. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs angenommen.

3.2 BOOK REVIEW

JOURNAL OF FOREST SCIENCE, 60, 2014 (8): 351–352

BOOK REVIEW

Climate change, air pollution and global challenges. Understanding and perspectives from forest research

R. Matyssek, N. Clarke, P. Cudlin, T.N. Mikkelsen, J.P. Tuovinen, G. Wieser, E. Paoletti
Developments in Environmental Science 13. Elsevier Ltd., Oxford, 2013
622 pages, ISBN 978-0-08-098349-3. € 142.31.

The current public debate on changes in the global biosphere including climate change is much focused on CO₂ in the atmosphere. As far as forests are involved the trees are considered with respect to their role as carbonstores and sinks. With this bias the sociopolitical view is superficial only seeing the tips of the icebergs. The present book is a breakthrough for a deeper and much more balanced understanding by considering complex interactions in detailed multi-component and multi-factor networks.

One chapter (#26) presents a broad review of general implications of changes and challenges of land-use and underlines the primary role of forests. This is the theme of this book as forests globally cover 4×10^9 ha, i.e. 27% of the global land surface, with an annual destruction of 13×10^6 ha vis à vis an afforestation and reforestation of 7.8×10^6 ha, where destruction contributes 12–15% of the annual global C-emissions. Space does not allow an individual appraisal of the 27 chapters authored by 97 contributors. We may have a look at the different parts the book is organized in, mention the pertinent chapters with their numbers (#) and wind up presenting a brief list of the major themes emerging for further considerations.

Part I (# 1) is an Introduction and Part VIII (# 27) presents conclusions. Part II addresses trace gases (# 2), the major ones carbon dioxide (CO₂) and ozone (O₃), and in addition methane, carbon monoxide, nitrogen compounds, biogenic volatile organic compounds (BVOCs, # 4). It is demonstrated that it is by far not enough to look at CO₂ alone. This is particularly due to the very strong interactions between CO₂ and O₃ (# 6, # 9, # 10, # 12 to 15). The role of the nitrogen cycle (# 3) is underlined as well as the interaction of O₃ with other gaseous pollutants, because O₃ is a secondary pollutant generated by chemical processing of gases such as CO, CH₄ and VOCs. The role of fires contributing to trace gas pollution is worked out (# 21). Parts III and VI address complexes of forest stands and forest ecosystems. A strong focus is on the pedosphere and soil (# 7) so often overlooked in the

general public debate. This is an essential aspect. Globally the carbon pool of soils is 1,500 Gt, about twice the size of that in the air. In the vegetation above soil there is only a bit more than a third of the global C (560 Gt). Soil respiration is 70–80% of the terrestrial respiration and the flux of C in the soils is 25–65% of total primary production. Pedosphere considerations involve mycorrhiza (# 8) and invertebrates in the soil. An important role above ground is played by arthropods (# 11). To work out a balanced risk assessment Part IV presents the delicate network of the interwoven scientific results obtained at various levels including the biochemical and metabolic level (# 13). Forest stands (# 12) and the CO₂/O₃ interactions (# 9, # 10, # 13 to 15, # 23, # 24) are dominant players here. The close interaction of air pollution and climate change is a topic followed throughout the book, but various global regions are covered in detail in Part V, namely United States of America (# 16), East and South East Asia (# 17), India (# 18), Latin America (# 19) and Southern Africa (# 20), and Northern European forests are considered in a separate chapter earlier (# 5, Part II).

Overall a rich knowledge on a plethora of themes regarding global challenges of forest ecosystems is presented in the book. I think moving beyond that one can extract some major themes whose comprehensive treatment in the book provides new impact for the general public discussion so far seeing only tips of icebergs:

- dramatic challenges of land-use and the role of forests,
- intimate interactions of pollution and climate change,
- the outstanding role of the pedosphere,
- interactions of pollutants such as CO₂/O₃, CO₂/N cycle, O₃/CO-CH₄-VOC and the vicious cycles involved, where management of the demands of an exponentially growing human population requires intensification of agriculture and silviculture and this at the same time increases production of pollutants.

Part VII addresses socioeconomic aspects (# 24) and the values of ecological services provided by forests (# 25). We can never override the fact that it is the very nature of nature, in which the species *Homo sapiens* is embedded, that precise predictions are impossible. Scientific theory itself, for example the theory of deterministic chaos, definitely excludes this. This is one side of the coin. Socioeconomic politics dwell on this when they dangerously use the differentiated views of scientists and the uncertainties of results of experimental manipulations and observations of monitoring, as they are also seen in this book, as an excuse for refusing action as we currently witness it with all the halfhearted and insufficient reactions to the tips of the icebergs. The other side of the coin is that the gift of science is enabling us to assess effects of experimental approaches, to monitor developments (# 22), to model consequences and to check the if-this-is-so then that-shall-be-so scenarios by computer simulation. It is irresponsible not to seriously accept the warnings coming up with that. Even though details may remain fuzzy, systems theory teaches that if individual factors largely run out of control stability is lost with an outcome of which ever and we cannot have homeostasis of the world we are living in. In this vein the present book is invaluable and indispensable for all who wish to take part in the discussion on an informed level and especially for those who are in a position where they need to make sociopolitical decisions including the support of more and better research, measures suitable to control if not even reverse pollution, control of land-use and generally actions accepting the dramatic warnings inherent in the scientific observations.

*Ulrich Lüttge, Department of Biology,
Technical University of Darmstadt, Germany*

3.3 Ergänzender Beitrag der BayFOR zum Newsletter des ZWFH



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.hausderforschung.bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

BBV und AELF auf dem Holzweg

22.03.2015

Holzkirchen

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=414:holzkirchen-bbv-und-alf-auf-dem-holzweg&option=com_eventlist&Itemid=21

10th European Annual Symposium EU Funds 2015

23.03.2015 - 25.03.2015

Berlin

http://www.euroakad.eu/fileadmin/user_upload/dateien/conferences/10th_European_Annual_Symposium_EU_Funds_2015_swap_DM.pdf

40 Years of innovation policy: what's next?

24.03.2015 - 25.03.2015

Wien (Österreich)

<http://www.6cp.net/>

Holzenergie in der Wärmewende – Nachhaltig, sicher und innovativ!

26.03.2015

Berlin

<http://www.bio-waerme.com/>

Deggendorfer Holztage 2015

11.04.2015 - 12.04.2015

Deggendorf

<http://www.deggendorfer-stadthallen.de/000001986e0d57a7b/222893a0db07a830e/index.html>

Von der Idee zum Produkt - Projektmanagement in Innovationsprozessen

15.04.2015

Memmelsdorf

<http://www.bayern-innovativ.de/projektmanagement2015/programm>

Berliner Energietage

27.04.2015 - 29.04.2015

Berlin

<http://www.berliner-energietage.de/>

International Bioeconomy Conference

07.05.2015 - 08.05.2015

Halle (Saale)

<http://www.bioeconomy-conference.de>

REGATEC 2015

07.05.2015 - 08.05.2015

Barcelona (Spanien)

<http://regatec.org/>

LIGNA 2015

11.05.2015 - 15.05.2015

Hannover

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=398:hannover-ligna-2015&option=com_eventlist&Itemid=21

EUBCE 2015 - 23rd European Biomass Conference & Exhibition

01.06.2015 - 04.06.2015

Wels (Österreich)

<http://www.eubce.com>

27. KoWi-Bundestagung zur EU-Forschungsförderung

16.06.2015 - 18.06.2015

Berlin

http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-39/832_read-2066/date-2723/

67. Jahrestagung des Deutschen Forstvereins e.V.

17.06.2015 - 21.06.2015

Flensburg

<http://www.forstverein.de/tagung/flensburg2015/>

2. Auswahl aktueller, themenoffener Ausschreibungen der EU

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Fast Track to Innovation Pilot

Topic: Fast Track to Innovation Pilot

Call-ID: H2020-FTIPilot-2015-1

Antragssteller:

- Alle Rechtspersonen in kleinen Verbundprojekten mit maximal fünf Partnern

Zuwendungszweck:

- Unterstützt werden innovative Projekte mit Potenzial zur Vermarktung, inklusive Pilotphase, Versuchseinrichtungen, Systemvalidierung unter realen Bedingungen, Validierung von Geschäftsmodellen, pränormative Forschung und Standardisierung
- Fördert neue, relativ ausgereifte Technologien, Konzepte, Prozesse und Geschäftsmodelle, die noch einen letzten Entwicklungsschritt zur Marktreife und einem erweiterten Anwendungsgebiet benötigen

Förderhöhe: Das Budget dieses Topics beläuft sich pro ausgewähltem Projekt auf bis zu 1 Million Euro.

Verfahren: Die Europäische Kommission entscheidet an drei Stichtagen (29.04.2015; 01.09.2015; 01.12.2015) über die themenoffenen Anträge (bottom-up) in dem Bereich der Grundlegenden und Industriellen Technologien (LEIT) sowie der Gesellschaftlichen Herausforderungen.

Deadline: **29. April 2015**

Quelle: Europäische Kommission (Participant Portal) <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/9096-ftipilot-1-2015.html>

Horizon 2020: Marie Skłodowska-Curie Actions

Topic: Research and Innovation Staff Exchange (RISE)

Call-ID: H2020-MSCA-RISE-2015

Zuwendungszweck:

- RISE unterstützt intersektorale und internationale Mobilität durch die Entsendung und Aufnahme von wissenschaftlichem, technischem und administrativem Personal. Basis ist ein gemeinsames Forschungs- und/oder Innovationsprojekt.
- Projektbezogene Kooperation von unternehmerischer und akademischer Forschung
- Etablierung strategischer wissenschaftlicher Partnerschaften
- Weiterbildung und Karriereentwicklung, Verbesserung der Karriereperspektiven

Förderhöhe: Das Gesamtbudget für die Ausschreibung beläuft sich auf 80 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **28. April 2015**

Quelle: KOWi, Europäische Kommission (Participant Portal) <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-msca-rise-2015.html>

3. Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Innovative, Sustainable and Inclusive Bioeconomy

Topic: Closing the research and innovation divide: the crucial role of innovation support services and knowledge exchange

Call-ID: ISIB-02-2015

Zuwendungszweck:

- Verbesserter Informations- und Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis, insbesondere bezüglich landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Praktiken und Innovationen sowie Umsetzung bestehender Forschungsergebnisse in die Praxis
- Gewinnung von Erkenntnissen in der Land- und Forstwirtschaft, größere Verbraucherakzeptanz und intensive Verbreitung von Lösungen für eine wettbewerbsfähigere und nachhaltigere Land- und Forstwirtschaft unter Landwirten und anderen Akteuren in der landwirtschaftlichen Innovationskette

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf 4 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **11. Juni 2015**

Quelle: Europäische Kommission (Participant Portal)

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2295-isib-02-2015.html>

Horizon 2020: Growing a Low Carbon, Resource Efficient Economy with a Sustainable Supply of Raw Materials

Topic: More effective ecosystem restoration in the EU

Call-ID: SC5-07-2015

Zuwendungszweck:

- Entwicklung von Verfahren, Methoden und Techniken für kohärente Ökosysteme zur Beurteilung und Vorhersage der Effektivität (relativ zu der festgelegten Zielsetzung) der Wiederherstellung von Ökosystemen
- Verbesserte Maßnahmen zur Wiederherstellung von Ökosystemen, die sich nach grundlegenden Zielen der Politik mit Bezug auf Wachstum, Arbeitsplatzbeschaffung, städtische und ländliche Entwicklung sowie Klimawandel richten
- Beitrag zu einer klimafreundlichen Infrastruktur sowie den Zielen der EU-Biodiversitätsstrategie 2020 und der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf 5 - 7 Millionen Euro.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadlines: **21. April 2015** (Stufe 1), **08. September 2015** (Stufe 2)

Quelle: Europäische Kommission (Participant

Portal) <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2195-sc5-07-2015.html>

INTERREG V B Alpine Space

Zuwendungszweck:

- Voranbringen der regionalen Entwicklung im Alpenraum in einer nachhaltigen Weise
- Themen: Wirtschaft, Arbeit, Leben; Energie und Klimawandel; Umwelt und natürliche Ressourcen; Mobilität und Verkehr; Raumentwicklung und Governance
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Kooperationsgebiets durch gemeinsame Aktivitäten in jenen Bereichen, in denen transnationale Kooperationen für nachhaltige Lösungen erforderlich sind.
- Prioritäten:
 - Priorität 1: Innovativer Alpenraum
 - Priorität 2: CO₂-armer Alpenraum
 - Priorität 3: Lebenswerter Alpenraum

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf 116,6 Millionen Euro.

Förderquote: Für deutsche, italienische und österreichische Projektpartner 80 % der Gesamtkosten, alle anderen Länder 85 %.

Deadline: **10. April 2015** (Stufe 1), **25. September 2015** (Stufe 2)

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Quelle: INTERREG, Alpine Space

<http://www.interreg.de/INTERREG2014/DE/Interreg/SechsProgrammaereume/Alpenraum/alpen-node.html>

<http://www.alpine-space.eu/about-the-programme/asp-2014-2020/1st-call-for-project-proposals/>

INTERREG V B Mitteleuropaprogramm

Zuwendungszweck:

- Unterstützung grenzüberschreitender Kooperationen zwischen Regionen und Städten
- Themen: Wirtschaft, Arbeit, Leben; Energie und Klimawandel; Umwelt und natürliche Ressourcen; Mobilität und Verkehr; Raumentwicklung und Governance
- Anregung neuer Ansätze in den Bereichen Innovation, CO₂-arme Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Transport durch transnationale Kooperation
- Prioritäten:
 - Priorität 1: Kooperation im Bereich Innovation – für ein wettbewerbsfähiges Mitteleuropa
 - Priorität 2: Kooperation zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in Mitteleuropa
 - Priorität 3: Kooperation im Bereich natürliche und kulturelle Ressourcen für nachhaltiges Wachstum in Mitteleuropa
 - Priorität 4: Kooperation im Bereich Verkehr – für eine bessere Vernetzung Mitteleuropas

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf 246 Millionen Euro.

Förderquote: Für deutsche, italienische und österreichische Projektpartner 80 % der Gesamtkosten, alle anderen Länder 85 %.

Deadline: **13. April 2015** (Stufe 1)

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Quelle: INTERREG, Central2013

<http://www.interreg.de/INTERREG2014/DE/Interreg/SechsProgrammaereume/Mitteuropa/mitteleuropa-node.html>

<http://www.central2013.eu/>

BMF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Zuwendungszweck:

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den mittelosteuropäischen und südosteuropäischen Ländern
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in den Themenbereichen der Hightech-Strategie der Bundesregierung (www.hightech-strategie.de) und des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020
- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 Prozent Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage und Auswahl förmlicher Förderanträge

Deadline:**29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung(BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>